بسم الله الرحمن الرحيم

Liegt ein Nutzen im Kufr?



von Ansar al-Tawhid Publikation

Ansar al-Tawhid – Aufruf zum Tawhid und zur ʿAqidah der Ahl al-Sunnah wal-Jamaʿah

http://ansaraltawhid.blogspot.com

بسم الله الرحمن الرحيم

Wisse, dass wenn jemand zur Wahrheit aufruft, dass der Satan immer eine Shubha [Scheinargument] hat, womit er die Leute von der Wahrheit abwenden will.

Dazu gehört, die Behauptung auf der Zunge von vielen „Predigern“ und „Gelehrten“, welche sich fälschlicherweise dem Islam zuschreiben, dass die Muslime wegen einer Maslaha [Nutzen] an den demokratischen Wahlen teilnehmen könnten bzw. sollten. Dadurch, dass man das kleinere Übel unter all den Kandidaten bzw. Parteien wählen sollte, sowie jene Kandidaten die sich für die Interessen und Belange der Muslime einsetzen würden. Andererseits könnte man auf diesem Wege, wenn man sich in die Parlamente hineinwählen lässt, angeblich das Gute gebieten und das Schlechte verbieten, sowie die Schari’ah von Allah einführen. Genau der letzte Punkt ist jener, den viele Irregeleitete anführen, wenn sie sogenannte islamische Parteien wie die AKP in der Türkei oder Parteien in Ägypten oder sonstwo in der sogenannten muslimischen Welt wählen und unterstützen.

Die Verdorbenheit dieser satanischen Shubha wird nun – mit der Erlaubnis von Allah – aufgezeigt:

Der Islam, die Botschaft alle Propheten, war und ist bis in die heutige Zeit eine klare für jeden Menschen verständliche einfache Botschaft, nämlich: Diene Allah alleine und sage dich vom großen Schirk, der ’Ibadah von jemand oder etwas anderem neben Allah los und erkenne, dass wer auch immer den großen Schirk begeht, ein Muschrik ist, welcher einen anderen Din als dem Islam folgt. Der Gesandte von Allah, Allahs Frieden und Segen auf ihm, sagte: „**Der Islam ist, dass du Allah anbetest und Ihm gegenüber keinen Schirk machst.**“ [Sahih al-Bukhari und Muslim] Der Islam ist das Gegenteil des Schirk. Der Islam hat alle Tore zum Schirk geschlossen.

Der Ikhlas [Aufrichtigkeit, das Gegenteil des Schirk], also der Umsetzung von La ilaha illa Allah [Kein zu Recht Anbetungswürdiger außer Allah] ist die Voraussetzung für alle Taten, welche von Allah angenommen werden. Wer seine Taten aber mit dem Schirk mischt, wie es bei den demokratischen Wahlen vorkommt, dessen Taten lösen sich in Luft auf und sind nichts Wert bei Allah. Allah, der Erhabene, sagt: {**Sprich (oh Muhammad): „Gewiss, ich bin ja nur ein menschliches Wesen gleich euch; mir wird (als Offenbarung) eingegeben, dass euer Ilah [Anbetungswürdiger] ein Einziger ist. Wer nun auf die Begegnung mit seinem Herrn hofft, der soll rechtschaffen handeln und beim Dienst an seinem Herrn, (Ihm) gegenüber keinerlei Schirk mit einem anderem betreiben.“**} [18:110]

Den Islam zur Macht und zum Sieg verhelfen, kann und wird man mit Sicherheit niemals wenn man einen Weg außerhalb des Islam einschlägt, welcher immer auf dem Kufr und Schirk sein würde. Selbst die „gute Absicht“ nutzt einem in dieser Sache nichts. Allah hat es niemals erlaubt, wegen einem Nutzen oder wegen der Darura [Situation der Notwendigkeit] oder irgendeiner anderen Sache den großen Kufr zu begehen und man wäre darin entschuldigt. Die einzige Ausnahme, wo es Allah erlaubt hat den Kufr in Tat und Wort zu begehen ist, wenn jemand mukrah [gezwungen] ist, daher er ist im Ikrah [Zwang], wie Allah, der Erhaben, sagt: {**Wer Allah gegenüber Kufr betreibt, nachdem er den Iman bekundete – außer dem, der (dazu) gezwungen wird, während sein Herz voller Iman ist – jedoch wer die Brust dem Kufr öffnet, auf diesem lastet Zorn von Allah, und für sie wird es gewaltige Strafe geben.**} [16:106]

Also wessen Herz ruhig und voller Iman ist, während er gezwungen wird eine Kufr-Tat zu begehen oder ein Kufr-Aussage zu tätigen, dieser ist weiter ein Muslim. Doch es gibt keinen einzigen Beweis aus Qur'an und der Sunnah, wo jemand wegen dem willentlichen Kufr entschuldigt wäre außerhalb dieser Situation.

Den Weg welchen all die Personen, die sich fälschlicherweise dem Islam zuschreiben und meinen man könnte für den Nutzen den Kufr begehen, ist der Weg von „Der Zweck heiligt die Mittel", einer dem Islam vollkommen fremden Vorgehensweise, welche keine Basis in der Schari'ah hat.

Es ist eine Ideologie und politische Vorgehensweise, welche von einem Kafir [Niccolò Machiavelli] erfunden wurde, die besagt: Egal mit welchen Mittel du an die Macht oder an dein Ziel kommen kannst, so kannst du dieses Mittel auf deinem Wege benutzen. Selbst wenn du über Leichen gehst und jede Moral über Bord wirfst!

Viele sogenannte Muslime, haben dieses satanische Konzept in der heutigen Zeit vollständig übernommen und wollen wiegesagt den Islam angeblich durch Mittel an die Macht verhelfen, die klarer Kufr und Schirk sind. Die Betonung liegt natürlich auf „angeblich", weil die Realität sieht ganz anders aus, siehe die Hamas im Gaza-Streifen oder ihnen ähnliche Parteien des Kufr!

Wenn man behauptet für einen „Nutzen" oder eine „gute Absicht", wäre der Kufr und Schirk erlaubt, dann könnte jede x-beliebige Person daherkommen und für jede noch so kleine Sache, den klaren Kufr in Tat und Wort begehen und sich immer auf „es liegt ein Nutzen darin", oder „ich habe doch eine gute Absicht" berufen. Denn wenn man wegen einem Nutzen wählen dürfte, dann könnte man anführen: Wenn ein Kafir zu dir sagt: „Du bekommst 1 Million Euro. Aber du musst mit mir zusammen eine goldene Buddha-Statue anbeten!", darf man dann diese klare Schirk-Tat begehen, weil man sich denkt: „Ich bete nur kurz den goldenen Buddha an und dann helfe ich den muslimischen Witwen und Waisen mit diesem Geld und dies liegt wahrlich im Interesse der muslimischen Gemeinschaft"?

Eigentlich erkennt jeder mit ein wenig Aql [Verstand], dass es niemals einen Nutzen gäben kann im Islam, an den demokratischen Wahlen teilzunehmen oder einen anderen Schirk zu begehen – außer man hat vor Muschrik zu werden und davor nehme ich meine Zuflucht zu Allah!

Die „gute Absicht" oder der vermeintliche „Nutzen" in all diesen Angelegenheiten, ist in Wirklichkeit nur eine Einflüsterung des Satans, Allahs Fluch auf ihm.

Genauso, wie bei den demokratischen Schirk-Wahlen, kommen die selben Personen auch bei der Mas'alah [Angelegenheit] des Tahakum [ein Urteil ersuchen], mit den selben unislamischen Argumenten. Auch hier weisen die meisten Menschen die sich dem Islam in der heutigen Zeit zuschreiben, schwerwiegendste Probleme auf. Es ist eben wie in allen Angelegenheiten wo es um Iman und Kufr, ewige Glückseligkeit (im Paradies) und ewige Bestrafung (in der Hölle) geht, dass es Personen und Gruppen gibt, die mit irgendwelchen Scheinargumenten, falschen Auslegungen und Ausreden kommen um die Menschen zu verwirren.

Auch hier sagen sie, dass man zum Beispiel in der Darura oder wegen einer Maslaha zu den Gerichten der Kuffar gehen kann um richten zu lassen. Oder es wäre erst Kufr und Schirk, wenn

man sich von einem islamischen-Gericht ab, hin zu einem Kufr-Gericht wendet. Oder weil wir heute keine islamischen-Gerichte haben, so dürfte man sich vor nicht-islamischen Gerichten sein sogenanntes Recht holen. Wobei anzumerken ist, dass dort nicht Recht gesprochen wird, sondern Unrecht. Weil eben nicht der Hukm [Urteil] von Allah angewendet wird, sondern der Hukm vom Satan, möge der Fluch von Allah auf ihm sein.

Über den Tahakum sagt Allah, der Erhabene: {**Hast du nicht jene gesehen, die behaupten, an das Iman zu haben, was zu dir und was vor dir hinabgesandt wurde? Sie wollen (nun) ein Rechtsurteil beim Taghut ersuchen, wo ihnen doch befohlen worden ist, Kufr dagegen zu begehen; und Satan will sie weit in die Irreleitung bringen.**} [4:60]

Allah spricht also in dieser Ayah schon jenen den Iman ab, die ein Urteil vom Taghut „wollen/begehren", wobei sie noch nicht einmal zum Gericht gegangen sind, um sich wirklich ein Urteil zu besorgen. Also wie groß ist erst der Kufr von jenen, die dann wirklich zu den Kufr-Gerichten – zum Beispiel in Deutschland oder der Türkei – gehen!?

Es ist auch egal ob der Rechtsstreit um ein Euro oder um Mord und Totschlag geht. Allah, der Erhaben stellt klar, dass es Kufr ist sich vor etwas anderem als Qur'an und Sunnah zu richten, egal um was es geht. Der Muslim hat sich dem zu fügen, ansonsten ist er keiner.

Allah, der Erhaben, sagt: {**Die Rede der Gläubigen [Muminin], wenn sie zu Allah und Seinem Gesandten gerufen werden, damit er zwischen ihnen richte, besteht nur darin, dass sie sagen: „Wir hören und gehorchen." Das sind diejenigen, denen es wohl ergeht.**} [24:51]

Um es nochmal klar anzuführen. Das sich richten lassen bzw. ein Rechtsurteil ersuchen vor etwas anderem als Qur'an und Sunnah ist großer Schirk ['Ibadah zu jemand anderem als Allah]! Genauso ist es Kufr sich an der Demokratie zu beteiligen, dessen Grundlage die Wahlen sind.

Wer die 'Ibadah zu etwas oder jemand anderem als Allah macht, der ist ein Muschrik zu allen Zeiten und an allen Orten und Allah, der Erhabene, sagt: {**Gewiss, Allah vergibt nicht, dass Ihm gegenüber Schirk betrieben wird. Doch Er vergibt, was geringer ist als dies, wem Er will. Und wer Schirk Allah gegenüber betreibt, ist bereits weit in die Irre gegangen.**} [4:116] Die einzige Vergebung für den großen Schirk ist, wenn man noch vor seinem Tod Taubah [Reue] von diesem macht und sich vollkommen Allah unterwirft.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass es kein Konzept im Islam von „Der Zweck heiligt die Mittel" gibt, oder ein „Nutzen" darin besteht, irgendeinen Kufr zu verwirklichen, welches Resultat es auch immer zur folge haben mag und auch die „gute Absicht" nutzt einem nichts, wenn man an den demokratischen Schirk-Wahlen teilnimmt, oder irgendeinen anderen Kufr begeht.

Und Allah weiß es am besten!